



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

135. Jahrgang

Mai 2018

Nr. 05

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	112
In eigener Sache: Stabwechsel an der Spitze der Regierung von Schwaben – Dr. Erwin Lohner als neuer Regierungspräsident von Schwaben in sein Amt eingeführt	112
Fachtag „Digitale Bildung“ der Bildungsregion Landkreis Oberallgäu	113
Mit Zeitzeugen ins Gespräch gekommen - Auszeichnung für die Mittelschule Friedberg	115
Inklusive Theatergruppe „BonaRegens“	116
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	117
Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abt. II, München	118
Stellenausschreibungen für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abt. III, Ansbach	120
Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abt. V, Bayreuth	127
Stellen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen	129
Abt. 3: Führung/Schul- und Personalentwicklung	129
Abt. 4: Pädagogik/Psychologie/Schulberatung	133
Stelle in der Organisationseinheit 3.7: Personalführung	137
Stelle in der Organisationseinheit 2.3: Mathematik, Informatik (Grundschule, Mittelschule)	140
Berufliche Schulen	144
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen	144
Grundschulen und Mittelschulen	148

Fachberatungen	152
Ausschreibung einer Stelle einer/eines Regionalbeauftragten des Arbeitskreises #lesen.bayern zur Leseförderung in Schwaben.....	152
Ausschreibung einer Stelle Beraterin/Berater Migration am Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg	154
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für das Fach Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg	155
Andere Regierungsbezirke	156
Schulaufsicht	156
VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN.....	157
Aussetzung der externen Evaluation an bayerischen Schulen	157
Schulbezogenes Verfahren an Grundschulen und Mittelschulen	159
NICHTAMTLICHER TEIL.....	161
Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum	161
Umweltbildung BayernTourNatur 2018	163

AKTUELLES

In eigener Sache
Stabwechsel an der Spitze der Regierung von Schwaben
Dr. Erwin Lohner als neuer
Regierungspräsident von Schwaben in sein Amt eingeführt



Am Montag, den 7. Mai 2018, hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann im Goldenen Saal des Rathauses der Stadt Augsburg, Regierungspräsident Karl Michael Scheufele verabschiedet und Dr. Erwin Lohner als Nachfolger in das Amt des Regierungspräsidenten von Schwaben eingeführt.

Foto: Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner (links) mit seinem Vorgänger Karl Michael Scheufele bei der Amtseinführung.

Karl Michael Scheufele, der seine Laufbahn 1984 bei der Regierung von Schwaben begonnen hat, nahm danach verschiedene Aufgaben im Innenministerium, beim Landratsamt Günzburg, im Umweltministerium und in der Staatskanzlei wahr unter anderem als Regierungssprecher. 2004 und 2005 war der gebürtige Augsburger bereits Regierungsvizepräsident von Schwaben. Vom Juli 2008 bis April 2018 fungierte Herr Scheufele als Regierungspräsident von Schwaben. Er wechselt nun als Ministerialdirektor für die Bereiche Ausländer- und Asylrecht, Integration und Sport ins Innenministerium.

Sein Nachfolger Dr. Erwin Lohner begann seine Laufbahn nach seiner zweiten Juristischen Staatsprüfung als wissenschaftlicher Assistent an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und als Proberichter beim Bayerischen Verwaltungsgericht München. Nach seiner Promotion und der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit nahm Herr Dr. Lohner verschiedene Aufgaben im Innenministerium, beim Landratsamt in Starnberg und bei der Regierung von Oberbayern wahr, ehe er ab Ende 2007 als persönlicher Referent und Büroleiter von Innenminister Herrmann fungierte. Ab Mitte 2014 war Herr Dr. Lohner Leiter der Abteilung Planung, Kommunikation und Sport im Innenministerium. Bereits am 1. Mai trat der promovierte Jurist sein Amt als Regierungspräsident von Schwaben an.

Foto: Regierung von Schwaben

Fachtag „Digitale Bildung“ der Bildungsregion Landkreis Oberallgäu

Im Jahr 2014 hat sich der Landkreis Oberallgäu auf den Weg zur Bildungsregion aufgemacht und am 22. Juni 2016 wurde das Qualitätssiegel des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verliehen.

In seinem Grußwort zum damaligen Bewerbungskonzept des Landkreises formulierte Herr Landrat Anton Klotz die Frage, ob es gelänge, dass möglichst alle Menschen an der Gemeinschaft teilhaben. Dieser Herausforderung hat sich der Landkreis gestellt und arbeitet kontinuierlich weiter daran, mit gesellschaftlichen wie technischen Veränderungen und Entwicklungen Schritt zu halten sowie Teilhabe aller seiner Bürger an diesen zu gewährleisten.

So vielfältig und reich wie die Bildungslandschaft und Kultur der Bildungsregion ist auch die Landschaft des Oberallgäus zwischen Badeseen und alpinen Gipfeln. Höhenunterschiede zeigen sich nicht nur in der geografischen Lage, sondern auch in den gesellschaftlichen Aufgaben. Die landschaftliche wie gesellschaftliche Vielfalt ist im Oberallgäu wie andernorts Gewinn als auch Herausforderung. Die Bildungsregion stellt sich diesen Aufgaben, ob es beispielsweise um den demografischen Wandel geht, um das Ziel, Integration durch Bildung und Teilhabe zu unterstützen, oder darum, Schule zukunftsfähig zu machen.

Ähnlich ambitioniert und vernetzt arbeiten alle seit dem Jahr 2016 lückenlos als Bildungsregionen zertifizierten schwäbischen Gebietskörperschaften, vernetzt nicht nur innerhalb ihrer eigenen Bildungsregion. Ende April **haben sich in Sonthofen die Vertreterinnen und Vertreter aller schwäbischen Bildungsregionen** getroffen, um über den Rand ihrer Region zu blicken, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Anliegen und Lösungen zu formulieren und Impulse aufzunehmen. Die Bildungsregion Oberallgäu trat dieses Mal als Gastgeber auf und bot dem **9. Netzwerktreffen der schwäbischen Gebietskörperschaften** einen überaus attraktiven Rahmen. Sie hatte nicht nur **alle Lehrkräfte aus dem Landkreis**, sondern auch die Partner aus den anderen Bildungsregionen Schwabens zum **Fachtag „Digitale Bildung“** eingeladen.

Alle Schulen stehen derzeit vor der Aufgabe, ihren Unterricht mit Blick auf die Nutzung digitaler Medien weiterzuentwickeln, Lehrkräfte wie Schüler kompetent im Umgang mit Medien zu machen und in Form eines Medienkonzeptes ihre Vorstellung von Schule in einer digitalen Umgebung zu entwerfen.



Im Rahmen dieses Fachtags setzte der Landkreis Oberallgäu einen starken Impuls im Bereich Medienkompetenz und machte allen Teilnehmern aus dem schulischen Bereich wie auch den Gästen das Angebot, Möglichkeiten und Chancen, die digitale Medien im Bildungsbereich bieten, kennenzulernen, sich für diese zu öffnen und zu begeistern.

Die Bildungsregion Oberallgäu öffnete den Horizont aber noch weiter über die Grenzen Schwabens und Bayerns hinaus. Sie war auch Gastgeber der **5. Projektgruppensitzung der Arge Alp**, ein Projekt, das seit dem Jahr 2015 den Austausch mit Partnern aus den Alpenregionen Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Südtirol fördert. Die 5. Projektgruppensitzung war die letzte in einer Reihe von Vernetzungstreffen der Arge Alp-Regionen im Bereich Bildung vor dem Projektabschluss im Herbst dieses Jahres in Oberpinzgau/Salzburg.

*KRin Monika Lederer-Majdalani
Kordinatorin der Bildungsregionen in Schwaben*

Foto: Gloria Petraschka, Landratsamt Oberallgäu (Bildungsbüro)

Mit Zeitzeugen ins Gespräch gekommen - Auszeichnung für die Mittelschule Friedberg

Preis der Bundeszentrale für politische Bildung

Wenn Zeitzeugen von ihren Erfahrungen berichten, sind das Geschichten, die viele nicht mehr vergessen. Denn dann sind Fakten nicht mehr nur abstrakte Details, sondern sie werden zu einem Erlebnis, das jemand wirklich durchgemacht hat. Wer dem Bericht eines Zeitzeugen lauscht, der hört nicht nur eine Geschichte, sondern der fühlt mit. Das ist eine ganz besonders eindrückliche Form der Bildung.

Bereits seit 1971 veranstaltet die Bundeszentrale für Politische Bildung jährlich einen Schülerwettbewerb. Teilnehmen können Klassen aller Schulformen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die Klasse 9cM der Mittelschule Friedberg setzte sich in der Kategorie „Angekommen in der neuen Heimat – Flüchtlinge und Vertriebene in unserer Region“ kritisch mit der Thematik auseinander. Mit insgesamt fünf Vertriebenen sprachen die Jugendlichen, dazu mit zwei Zeitzeugen, die in Friedberg zur Welt kamen und aus ihrer Sicht erzählten, wie sie die Neuankömmlinge damals im Jahre 1946 erlebten. Für die Interviews trafen die Schülerinnen und Schüler ihre Gesprächspartner zu Hause oder in der Schule.

Schulen sollten auch ohne Wettbewerbe und Preise Kindern und Jugendlichen den Kontakt zu Menschen vermitteln, die mit ihren Schicksalen Geschichten und Fakten greifbar machen. Nicht nur viele Zeitzeugen wären sicher sehr aufgeschlossen für solche Projekte.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Friedberg haben dies eindrucksvoll bewiesen.

Für ihre Arbeit haben die jungen Menschen den **Preis der Bundeszentrale für politische Bildung** hochverdient. Dass dieser Preis mit 1500 Euro prämiert ist, war sicherlich auch ein Anreiz, am Wettbewerb teilzunehmen. In der Art, wie die Klasse über ihr Projekt und mit den Zeitzeugen sprachen, vermittelten sie aber den Eindruck, als hätten sie dabei viel wichtigere Dinge als Geld gewonnen.

(vgl. Augsburgener Allgemeine vom 21.03.2018)

Wir gratulieren der Klasse zu ihrer Auszeichnung und das beispielgebende Engagement!

*ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen*

Inklusive Theatergruppe „BonaRegens“



Die St.-Bonaventura-Realschule und die Regens-Wagner-Schule, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Dillingen pflegen schon seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen. Die gemeinsame Theatergruppe hat jetzt das biblische Musical „Samuel – ein Junge wird Prophet“ von Markus Heusser zur Aufführung gebracht. Alle Musikstücke wurden von der Chorklasse der Realschule live gesungen.

Durch Vereinfachung des Textes im Stück konnten auch die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf tragende Rollen übernehmen. Durch ein gutes Miteinander auf der Bühne, die packende Musik und die stimmungsvolle Kulisse der Christkönigskirche zogen die Schauspieler und Sänger die Zuschauer in ihren Bann. Diese belohnten die Leistung mit einem langanhaltenden Applaus.

Wir gratulieren der Schule zur gelungenen beispielgebende Kooperation!

*ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen*

Foto/Verfasser: SoR Ulrich Seybold (Schulleiter des Förderzentrums Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Im Folgenden werden Stellen zur Besetzung an den Staatsinstituten für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abt. II, III und V in München, Ansbach und Bayreuth aufgeführt.

Neu zu besetzen sind

– **Abteilung II, München**

Bereiche Pädagogik/Schulpädagogik/Medien und Kommunikation

– **Abteilung III, Ansbach**

1. Bereiche Informationstechnische Bildung, Systembetreuung und Kommunikationstechnik
2. Bereiche Pädagogik/Schulpädagogik sowie Deutsch
3. Bereiche Theorie und Praxis der Gestaltung (Holz, Metall, Kunststoff sowie Materialstudien) und Kommunikationstechnik (TZ/CAD, informationstechnische Bildung/Medienbildung)
4. Bereich Ernährung und Gestaltung

– **Abteilung V, Bayreuth**

Bereiche Informationstechnik (Kommunikationstechnik, Technisches Zeichnen, Informationstechnische Bildung) sowie Werken/Technik (Metall- und Holzbearbeitung, Mechanik, Elektrotechnik)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der detaillierten Ausschreibung.

Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abt. II, München

**Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 24.04.2018, Az. III.3 – BP 7023 – 4b.18940**

Abteilung II, München

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. II in München, ist zum Schuljahr 2018/2019 eine überhöftige Abordnungsstelle für eine Lehrkraft mit Verwendungsschwerpunkt in den **Bereichen Pädagogik/Schulpädagogik/Medien und Kommunikation** zu besetzen.

An der Abteilung II des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin in den Fächerverbindungen Ernährung und Gestaltung, Sport und Kommunikationstechnik, Englisch und Kommunikationstechnik sowie Englisch und Sport vermittelt. Die zweijährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist im Wesentlichen folgenden Aufgabenbereich auf:

- Unterricht schwerpunktmäßig in den Fächern Pädagogik/Schulpädagogik/Medien und Kommunikation sowie nach Möglichkeit ggf. auch in weiteren Fächern der verschiedenen Ausbildungsrichtungen;
- Mitwirkung bei der Organisation, Durchführung und Bewertung von Abschlussprüfungen;
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Ausbildung im Bereich der Grundwissenschaften Pädagogik und Schulpädagogik sowie im Bereich der Digitalisierung und Medienbildung.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- bzw. Mittelschulen oder Volksschulen oder Förderschulen;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- Zusatzqualifikation in den Grundwissenschaften Pädagogik und/oder Schulpädagogik und/oder im Bereich Digitales und Medien;

- Tätigkeiten in der Lehrausbildung und/oder Lehrerfortbildung.

Erwünscht sind weiterhin:

- ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung und dem Kollegium;
- Innovationsbereitschaft und proaktive Arbeitsweise.

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig. Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei obiger Ausschreibung um eine zeitlich befristete Abordnung handelt. Ein Rechtsanspruch auf Versetzung besteht nicht.

Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Mai 2018 auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

gez. Dr. Gisela Stückl
Ministerialrätin

Stellenausschreibungen für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abt. III, Ansbach

**Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 24.04.2018, Az. III.3 – BP 7023 – 4b.18940**

1. Abteilung III, Ansbach

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. III in Ansbach, ist zum Schuljahr 2018/2019 eine Stelle für eine Lehrkraft mit **Verwendungsschwerpunkt im Bereich Informationstechnische Bildung/Systembetreuung/Kommunikationstechnik** neu zu besetzen.

An der Abteilung III des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbereitung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin in den Fächerverbindungen Ernährung und Gestaltung, Musik und Kommunikationstechnik, Englisch und Kommunikationstechnik sowie in einem vierjährigen Modellversuch in der Fächerverbindung Ernährung/Gestaltung und Kommunikationstechnik vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht schwerpunktmäßig im Fachbereich Kommunikationstechnik sowie ergänzend im Bereich Pädagogik/Medienpädagogik bzw. nach Möglichkeit auch in weiteren Fächern der verschiedenen Ausbildungsgänge und Ausbildungsjahre;
- federführende Übernahme von Aufgaben in der Systembetreuung und administrativen Unterstützung der Abteilungen III und IV (z.B. hinsichtlich gemeinsamer IT-Infrastruktur, Datenbankpflege etc.) mit teilweise Präsenzzeiten in den Ferien;
- Unterstützung der Verwaltung im Bereich Digitalisierung (z.B. Verwaltungsprogramm, Stundenplansoftware etc.);
- Korrekturen in der fachlichen sowie pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung;
- Weiterentwicklung der Ausbildung im Bereich Digitalisierung und Medienbildung.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- bzw. Mittelschulen oder Volksschulen, Förderschulen oder Realschulen; Bewerbungen von Realschullehrkräften sind nur aus den BesGr. A 13 bzw. A 13 + AZ möglich;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst auch in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin, medienpädagogische und informationstechnische Beratungslehrkraft (MIB), Institutsrektor bzw. Institutsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin;
- Erfahrungen in unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Systembetreuung;
- gute Kenntnisse in einem breiten Spektrum kommunikationstechnischer Bereiche;

Erwünscht sind weiterhin:

- eine Zusatzqualifikation im Bereich Informationstechnik (IT-Zertifikate) und/oder Medienbildung;
- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie in der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung, insbesondere im Bereich digitaler Bildung;
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an Mittelschulen oder Realschulen;
- Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsberatung.

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 grundsätzlich möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Mai 2018 auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

gez. Dr. Gisela Stückl
Ministerialrätin

2. Abteilung III, Ansbach

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. III in Ansbach, ist ab dem Schuljahr 2018/2019 eine Stelle für eine Lehrkraft für die **Fächer Pädagogik/Schulpädagogik sowie Deutsch** neu zu besetzen.

An der Abteilung III des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbereitung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin in den Fächerverbindungen Ernährung/Gestaltung, Musik und Kommunikationstechnik, Englisch und Kommunikationstechnik sowie in einem vierjährigen Modellversuch in der Fächerverbindung Ernährung und Gestaltung und Kommunikationstechnik vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in den erziehungswissenschaftlichen Fächern in allen Ausbildungsgängen sowie Ausbildungsjahren;
- Unterricht im Fach Deutsch (1. – 3. Ausbildungsjahr), aufbauend auf den Kenntnissen des mittleren Bildungsabschlusses sowie Unterricht in Kommunikation und Sprache. Im vierten Ausbildungsjahr ist das Fach Deutsch im Rahmen des Erwerbs der fachgebundenen Hochschulreife zu unterrichten;
- Betreuung und Beratung in der Schulpraxis;
- Korrekturen in der fachlichen sowie pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- bzw. Mittelschulen oder Volksschulen, Förderschulen oder Realschulen; Bewerbungen von Realschullehrkräften sind nur aus den BesGr. A 13 bzw. A 13 + AZ möglich;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- aktuelle Erfahrungen im Bereich der Fachlehrer- und/oder Lehrerbildung;
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst auch in einem Amt als Studienrat bzw. Studienrätin im Mittelschuldienst, Konrektor bzw. Konrektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin, Institutsrektor bzw. Institutsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin;
- vertiefte Kenntnis in den zu unterrichtenden Fächern.

Erwünscht sind:

- eine Qualifikation in Deutsch als nicht vertieftes Fach und/oder im pädagogischen Bereich;
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an weiterführenden Schulen sowie im Bereich der Unterrichtsentwicklung und -beratung.

Eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 ist grundsätzlich möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Mai 2018 auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

gez. Dr. Gisela Stückl

Ministerialrätin

3. Abteilung III, Ansbach

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. III in Ansbach, ist ab dem Schuljahr 2018/2019 die Stelle einer Lehrkraft mit **Verwendungsschwerpunkt im Bereich Theorie und Praxis der Gestaltung (Holz, Metall, Kunststoff sowie Materialstudien) und Kommunikationstechnik (TZ/CAD, Informationstechnische Bildung/Medienbildung)** neu zu besetzen.

An der Abteilung III des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin in den Fächerverbindungen Ernährung und Gestaltung, Musik und Kommunikationstechnik, Englisch und Kommunikationstechnik sowie in einem vierjährigen Modellversuch in der Fächerverbindung Ernährung/Gestaltung und Kommunikationstechnik vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht im Bereich Theorie und Praxis der Gestaltung (Kunstgeschichte, Werken mit allen Materialbereichen, Materialstudien) in allen Ausbildungsgängen;
- Unterricht im Bereich Kommunikationstechnik (TZ/CAD, informationstechnische Bildung, Einsatz digitaler Medien, multimediale Lernumgebungen und Präsentationen, elektronisches Lernen, E-Learning, Lernplattformen) in allen Ausbildungsjahren;
- Befähigung zum Unterrichten der Inhalte für den Erwerb des Maschinenscheins;
- Unterstützung der Verwaltung im Bereich Digitalisierung.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- bzw. Mittelschulen oder Volksschulen, Förderschulen oder Realschulen; Bewerbungen von Realschullehrkräften sind nur aus den BesGr. A 13 bzw. A 13 + AZ möglich;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst auch in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin, medienpädagogische und informationstechnische Beratungslehrkräfte (MIB), Institutsrektor bzw. Institutsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin;
- vertiefte Kenntnis in den zu unterrichtenden Fächern;

- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie in der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung, insbesondere im Bereich Werken, TZ/CAD und in digitaler Bildung;
- Befähigung als Multiplikator für die Einweisung in holzverarbeitende Maschinen.

Erwünscht sind:

- eine Qualifikation im Bereich Werken, Kunst, IT, Medien;

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 grundsätzlich möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Mai 2018 auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

gez. Dr. Gisela Stückl
Ministerialrätin

4. Abteilung III, Ansbach

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. III in Ansbach, ist ab dem Schuljahr 2018/19 die **Stelle einer Fachlehrerin/eines Fachlehrers in der Fachrichtung Ernährung und Gestaltung** neu zu besetzen.

An der Abteilung III des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbereitung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin in den Fächerverbindungen Ernährung und Gestaltung, Musik und Kommunikationstechnik, Englisch und Kommunikationstechnik sowie in einem vierjährigen Modellversuch in der Fächerverbindung Ernährung/Gestaltung und Kommunikationstechnik vermittelt. Die Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht in den Fachbereichen Ernährung und Gestaltung;
- Begleitung der Schulpraxis.
- Bereitschaft zur Erteilung von Unterricht in den theoretischen Fächern.

Es können sich Fachlehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für Fachlehrer;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst in der Grundschule bzw. in den weiterführenden Schularten (Mittel-, Real-oder Förderschule);
- vielfältige schulpraktische Erfahrungen sowie Tätigkeiten in der Lehreraus- und Lehrerfortbildung (z.B. als Praktikumslehrkraft, aktuelle Dozententätigkeit, Fortbildungstätigkeit).

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 12 grundsätzlich möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Mai 2018 auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

gez. Dr. Gisela Stückl
Ministerialrätin

**Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung am
Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen
und Fachlehrern, Abt. V, Bayreuth**

**Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 24.04.2018, Az. III.3 – BP 7023 – 4b.18940**

Abteilung V, Bayreuth

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. V in Bayreuth, ist zum Schuljahr 2018/2019 eine Abordnungsstelle für Fachlehrkräfte mit **Verwendungsschwerpunkt in den Fachbereichen Informationstechnik (Kommunikationstechnik, Technisches Zeichnen, Informationstechnische Bildung) sowie Werken/Technik (Metall- und Holzbearbeitung, Mechanik, Elektrotechnik)** neu zu besetzen.

An der Abteilung V des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbereitung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin der musisch-technischen Fachrichtung mit der Fächerverbindung Werken, Technisches Zeichnen, Kommunikationstechnik und Kunst oder Sport vermittelt. Die vierjährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Abordnungsstelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht im Fachbereich Informationstechnik;
- Unterricht im Fachbereich Werken/Technik;
- ggf. Unterricht mit geringem Umfang im erziehungswissenschaftlichen Bereich der Fachausbildung;
- ggf. Unterricht mit geringem Umfang im Fachbereich Kunst bzw. Sport.

Es können sich Fachlehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- Erste und Zweite Lehramtsprüfung für Fachlehrer;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst.

Erwünscht sind weiterhin:

- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung;

- aktuelle Kenntnisse und Fertigkeiten in der Informations- und Kommunikationstechnik;
- weitergehende Kenntnisse bzw. Berufsvorbildung in technisch-wirtschaftlichen Berufsfeldern;

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig (Vollabordnung in Teilzeit). Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei obiger Ausschreibung um eine zeitlich befristete Abordnung handelt. Ein Rechtsanspruch auf Versetzung besteht nicht.

Die Bewerbung ist bis spätestens 15. Mai 2018 auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

gez. Dr. Gisela Stückl
Ministerialrätin

Stellen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Im Folgenden werden vier Stellen zur Besetzung an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen aufgeführt.

Neu zu besetzen sind Stellen in

- **Abt. 3.: Führung/Schul- und Personalentwicklung,**
- **Abt. 4: Pädagogik/Psychologie/Schulberatung,**
- **3.7: Personalführung,**
- **2.3: Mathematik, Informatik (Grundschule, Mittelschule).**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der detaillierten Ausschreibung.

Abt. 3: Führung/Schul- und Personalentwicklung

Neubesetzung einer Abteilungsleitung an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 10.04.2018, Az. IV.9-BP4113-3. 30 548

Zum 1. August 2018 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) die Stelle der Abteilungsleitung von

Abt. 3: Führung/Schul- und Personalentwicklung

schulartübergreifend neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien bis zur Besoldungsgruppe **A 16** ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerber können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte in der Besoldungsgruppe A 15 mit der Lehrbefähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen mit mehrjährigen Erfahrungen in der Schulverwaltung und/oder Personalführung. Ferner werden vorausgesetzt:

- Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von „BG“ oder besser
- Nachweis von Erfahrungen in der Durchführung (Organisation und/oder Referententätigkeit) von Veranstaltungen der zentralen, regionalen und/oder schulinternen Lehrerfortbildung
- Nachweis des Besuchs führungsrelevanter Fortbildungen.

Konzeptionelle Erfahrung in der staatlichen Lehrerfortbildung (Nachweis vom Dienstvorgesetzten erforderlich) ist von Vorteil.

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des analogen und digitalen Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen, insbesondere der Personalführung, Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung in Fragestellungen, Formen, Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung und zur Umsetzung der sich für die Lehrerfortbildung ergebenden Schlussfolgerungen

In den Fällen, in denen mehrere Bewerberinnen und Bewerber die Ausschreibungsbedingungen erfüllen und nach dem Ergebnis der dienstlichen Beurteilungen im Hinblick auf das jeweilige Statusamt im Wesentlichen gleich geeignet sind, wird ein strukturiertes Auswahlgespräch durchgeführt, dessen Ergebnis dann der Auswahlentscheidung zugrunde gelegt wird.

Aufgabenbeschreibung:

Die Funktion eines Abteilungsleiters an der Akademie Dillingen umfasst im Wesentlichen grundsätzlich folgende Aufgaben:

- Vorgesetzter aller Akademiereferenten der Abteilung
- Mitwirkung bei der dienstlichen Beurteilung
- Koordination des Lehrgangs- und Leistungsangebots der Abteilung inklusive E-Learning-Angebote (in Zusammenarbeit mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum)
- Qualitätssicherung und Evaluation des Lehrgangsangebots der Abteilung einschließlich der Kontrolle der Lehrgangsberichte

Mit der Leitung von Abt. 3 sind derzeit folgende spezielle Aufgaben verbunden:

- Ansprechpartner für Angelegenheiten der KMK und für Bildungsstandards
- Verantwortung für die Halbjahresprogramme (Personalführung) in Kooperation mit Abteilung 1
- Öffentlichkeitsarbeit
- Inhaltliche Verantwortung für die Homepage der ALP
- Schulentwicklung

Mit Abteilungsleitung 3 ist die Leitung der Organisationseinheit 3.1 (Personalführung und -entwicklung) und damit anteilig auch die Tätigkeit als Akademiereferentin bzw. Akademiereferent mit folgendem Profil verbunden:

3.1: Personalführung und -entwicklung (alle Schularten)

Planung, Konzeption, Organisation, Durchführung (inkl. eigener Lehrtätigkeit) und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter Berücksichtigung des aktuellen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung v.a. in folgenden Bereichen bzw. für folgende Zielgruppen:

- Entwicklung von neuen Fortbildungsformaten und -themen für die Abteilung
- Identifikation und Vorqualifikation: Nachwuchsführungskräfte, Funktionsinhaber mit erster Führungserfahrung (Modul A)
- Berufliche Weiterentwicklung: Fortbildung erfahrener Schulleiterinnen und Schulleiter und der Schulaufsicht (Modul C)
- Aus- und Fortbildung pädagogischer Führungskräfte, v.a. Schulleiter, auch im Rahmen internationaler Lehrgänge, insbesondere im Rahmen von EU-Programmen und im Auftrag der KMK/des PAD
- Koordination der Lehrgangsformate „Schulleitung als Herausforderung – Orientierungskurs mit Assessmentaufgaben“ sowie „Schule verantwortlich mitgestalten“ (Phase I/ Modul A – in Kooperation mit der RLFB)
- Konzeption und Durchführung von Schulleiterkongressen bzw. Schulleitertagen sowie Schulaufsichtssymposien für Führungskräfte aller Schularten, auch in Zusammenarbeit mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten/der zukünftigen Akademiereferentin gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o.g. Themen in enger Kooperation mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum der ALP
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zusammenhang mit eigenen Lehrgängen
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 Bay-GIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Frau OStRin Rieder (Tel.: 089/2186-2642) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe / Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung, Nachweis über den Besuch führungsrelevanter Fortbildungen, Nachweis über die Durchführung von Lehrerfortbildungen, ggf. Nachweis über konzeptionelle Erfahrung in der staatlichen Lehrerfortbildung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3. 30 548 bis **spätestens drei Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts (Erscheinungsdatum KWMBI. 2018/5 vom 24.04.2018)** auf dem Dienstweg zu richten an

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Akademieleitung Dr. Alfred Kotter
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen

sowie in Kopie an

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zudem zeitgleich in digitaler Form per E-Mail an katharina.deck@stmuk.bayern.de und direktor@alp.dillingen.de.

München, den 4. April 2018
Ref. IV.9.

Abt. 4: Pädagogik/Psychologie/Schulberatung

Neubesetzung einer Abteilungsleitung
an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 10.04.2018, Az. IV.9-BP4113-3. 17 816

Zum 1. August 2018 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) die Stelle der Abteilungsleitung von

Abt. 4: Pädagogik/Psychologie/Schulberatung

schulartübergreifend neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien bis zur Besoldungsgruppe **A 16** ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte in den Besoldungsgruppen A 14 + AZ, A 15 und A 15 + AZ mit der Lehrbefähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen mit erster Lehramtsprüfung im Fach Psychologie mit schulpsychologischem

Schwerpunkt (gem. § 110 LPO I) oder Erweiterungsprüfung im Fach Beratungslehrkraft (gem. § 111 LPO I) und mehrjähriger Berufserfahrung als Schulpsychologin / Schulpsychologe oder Beratungslehrkraft. Ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von „BG“ oder besser wird vorausgesetzt.

Erfahrungen in der Schulverwaltung und/oder Personalführung sowie in der Durchführung von Veranstaltungen der zentralen, regionalen und/oder schulinternen Lehrerfortbildung sowie ein Nachweis des Besuchs führungsrelevanter Fortbildungen sind wünschenswert.

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des analogen und digitalen Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen, insbesondere der Personalführung, Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung in Fragestellungen, Formen, Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung und zur Umsetzung der sich für die Lehrerfortbildung ergebenden Schlussfolgerungen

In den Fällen, in denen mehrere Bewerberinnen und Bewerber die Ausschreibungsbedingungen erfüllen und nach dem Ergebnis der dienstlichen Beurteilungen im Hinblick auf das jeweilige Statusamt im Wesentlichen gleich geeignet sind, wird ein strukturiertes Auswahlgespräch durchgeführt, dessen Ergebnis dann der Auswahlentscheidung zugrunde gelegt wird.

Aufgabenbeschreibung:

Die Funktion eines Abteilungsleiters an der Akademie Dillingen umfasst im Wesentlichen grundsätzlich folgende Aufgaben:

- Vorgesetzter aller Akademiereferenten der Abteilung
- Mitwirkung bei der dienstlichen Beurteilung
- Koordination des Lehrgangs- und Leistungsangebots der Abteilung inklusive E-Learning-Angebote (in Zusammenarbeit mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum)
- Qualitätssicherung und Evaluation des Lehrgangsangebots der Abteilung einschließlich der Kontrolle der Lehrgangsberichte

Mit der Leitung von Abt. 4 sind momentan zudem folgende spezielle Aufgaben verbunden:

- Auswertungen von Statistiken und Analysen (in Kooperation mit den Abteilungen 2 und 5)
- Verantwortung für die Halbjahresprogramme (in Kooperation mit Abteilungsleitung 1)
- Qualitätssicherung und -entwicklung
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der bayerischen Lehrerfortbildung
- Hausinterne Fortbildungsmaßnahmen

Mit Abteilungsleitung 4 ist die **Leitung der Organisationseinheit 4.1** (derzeitiges fachliches Profil: Allgemeine Pädagogik, Inklusion) und damit anteilig auch die Tätigkeit als Akademie-referentin bzw. Akademiereferent verbunden. Das Tätigkeitsfeld als Akademiereferentin/Akademiereferent in Organisationseinheit 4.1 umfasst grundsätzlich die Planung, Konzeption, Organisation, Durchführung (inkl. eigener Lehrtätigkeit) und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter Berücksichtigung des aktuellen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung für bestimmte thematische Bereiche und bestimmte Zielgruppen der Abteilung.

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten/der zukünftigen Akademiereferentin gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o.g. Themen in enger Kooperation mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum der ALP
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zusammenhang mit eigenen Lehrgängen
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 Bay-GIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung, Nachweis über den Besuch führungsrelevanter Fortbildungen, Nachweis über die Durchführung von Lehrerfortbildungen) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3. 17 816 bis **spätestens drei Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts (Erscheinungsdatum KWMBI. 2018/5 vom 24.04.2018)** auf dem Dienstweg zu richten an

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Akademieleitung Dr. Alfred Kotter
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen

sowie in Kopie an

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zudem zeitgleich in digitaler Form per E-Mail an katharina.deck@stmuk.bayern.de und direktor@alp.dillingen.de.

München, den 4. April 2018
Ref. IV.9.

Stelle in der Organisationseinheit 3.7: Personalführung

Neubesetzung einer Stelle an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 05.04.2018, Az. IV.9-BP4113-3. 30 549

Zum 1. September 2018 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Stelle in der Organisationseinheit

3.7 Personalführung

schulartübergreifend für den Bereich „Digitale Bildung in der Führungsfortbildung“ – befristet auf sechs bis sieben Jahre – neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und eine Beförderung entsprechend der jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien bis zur Besoldungsgruppe A15 ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete **Lehrkräfte in den Besoldungsgruppen A 13, A 14, A14 + AZ und A 15 mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen oder beruflichen Schulen** mit hinreichend Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit und erster schulischer Führungserfahrung (z. B. als Fachbetreuer/in oder Koordinator/in für bestimmte Aufgaben). Ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von „**UB**“ oder besser wird vorausgesetzt.

Es ist ein Nachweis vom Dienstvorgesetzten hinsichtlich bereits übernommener Aufgaben und Erfahrungen zur Digitalen Bildung sowie zu koordinierenden Tätigkeiten an der Schule, bei der Schulaufsicht oder im Bereich der Lehrerfortbildung erforderlich.

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit

- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen, insbesondere der Personalführung, Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten

In den Fällen, in denen mehrere Bewerberinnen und Bewerber die Ausschreibungsbedingungen erfüllen und nach dem Ergebnis der dienstlichen Beurteilungen im Hinblick auf das jeweilige Statusamt im Wesentlichen gleich geeignet sind, wird ein strukturiertes Auswahlgespräch durchgeführt, dessen Ergebnis dann der Auswahlentscheidung zugrunde gelegt wird.

Aufgabenbeschreibung:

Planung, Konzeption, Organisation, Durchführung (inkl. eigene Lehrtätigkeit) und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter Berücksichtigung des aktuellen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung in folgenden Bereichen bzw. für folgende Zielgruppen:

- Schulische Führungskräfte aller Schularten, derzeit vor allem in den Modulen A (Vorqualifikation) und C (Weiterbildung erfahrener Schulleiter/innen)
- Schwerpunktthema: „Digitale Bildung und Schulentwicklung“
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulleiterkongressen und Schulaufsichtssymposien
- Mitwirkung an der schulartübergreifenden Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Qualifizierung schulischer Führungskräfte

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten / der zukünftigen Akademiereferentin gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o.g. Themen in enger Kooperation mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum der ALP
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zusammenhang mit eigenen Lehrgängen
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der

Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 Bay-GIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Frau OStRin Rieder (Tel. 089/2186-2642) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9 – BP4113 – 3. 30 549 bis **spätestens drei Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts (Erscheinungsdatum KWMBI. 2018/5 vom 24.04.2018)** auf dem Dienstweg zu richten an die

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Akademieleitung Dr. Alfred Kotter
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen

sowie in Kopie an das

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zudem zeitgleich in digitaler Form per E-Mail an katharina.deck@stmuk.bayern.de und direktor@alp.dillingen.de.

München, den 06.04.2018

Ref. IV.9.

Stelle in der Organisationseinheit 2.3: Mathematik, Informatik (Grundschule, Mittelschule)

**Neubesetzung einer Stelle
an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 10.04.2018, Az. IV.9-BP4113-3. 17 815

Zum 1. September 2018 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Stelle in der Organisationseinheit

2.3: Mathematik, Informatik (Grundschule, Mittelschule)

für den Bereich Grundschule und Mittelschule – befristet auf acht Jahre – neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien, derzeit bis zur Besoldungsgruppe **A 14 + AZ**, ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder an Mittelschulen in der Besoldungsgruppe A 12 oder höher mit mehrjähriger Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit, die das Fach Mathematik als nicht vertieft studiertes Unterrichtsfach oder im Rahmen der Drittdidaktik belegt haben.

Eine entsprechend gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation sowie ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von „UB“ oder besser werden vorausgesetzt.

Wünschenswert sind:

- Erfahrungen im Informatikunterricht
- Erfahrungen in der Durchführung von Veranstaltungen der zentralen und/oder regionalen/lokalen Lehrerfortbildung, insbesondere im Bereich Mathematik und Informatik

Lehrkräfte, die bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung Erfahrung als Fachberater Informatik oder medienpädagogisch-informationstechnische Berater nachweisen können, werden vorrangig berücksichtigt.

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des analogen und digitalen Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten

In den Fällen, in denen mehrere Bewerberinnen und Bewerber die Ausschreibungsbedingungen erfüllen und nach dem Ergebnis der dienstlichen Beurteilungen im Hinblick auf das jeweilige Statusamt im Wesentlichen gleich geeignet sind, wird ein strukturiertes Auswahlgespräch durchgeführt, dessen Ergebnis dann der Auswahlentscheidung zugrunde gelegt wird.

Aufgabenbeschreibung:

Planung, Konzeption, Organisation, Durchführung (inkl. eigener Lehrtätigkeit) und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter Berücksichtigung des aktuellen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung in folgenden Bereichen bzw. für folgende Zielgruppen:

- Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) für Lehrkräfte an Grundschulen und Mittelschulen
- Multiplikatoren zum LehrplanPLUS Mathematik
- Stärkung grundlegender digitaler Kompetenzen von Lehrkräften (informationstechnische Grundbildung)

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten/ der zukünftigen Akademiereferentin gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o.g. Themen in enger Kooperation mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum der ALP

- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zusammenhang mit eigenen Lehrgängen
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S.121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3. 17 815 bis **spätestens drei Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts (Erscheinungsdatum KWMBI. 2018/5 vom 24.04.2018)** auf dem Dienstweg zu richten an

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
Akademieleitung Dr. Alfred Kotter
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen

sowie in Kopie an

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zudem zeitgleich in digitaler Form per E-Mail an katharina.deck@stmuk.bayern.de und direktor@alp.dillingen.de

München, den 06.04.2018

Ref. IV.9.

Berufliche Schulen

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

An der **Staatlichen Berufsschule II Kempten mit Staatlicher Wirtschaftsschule Kempten** werden Klassen der Berufsfelder Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit geführt. An die Schule ist eine Staatliche Wirtschaftsschule angegliedert.

Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2017/2018 insgesamt 1.539 Teilzeitschülerinnen/Teilzeitschüler. Die Wirtschaftsschule besuchen 368 Vollzeitschülerinnen/Vollzeitschüler.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind an der **Staatlichen Berufsschule II Kempten mit Staatlicher Wirtschaftsschule Kempten** folgende Stellen neu zu besetzen:

I. Mitarbeiter/Mitarbeiterin I in der Schulleitung

Schwerpunkt Schulorganisation und Schülerverwaltung

Zentrale Aufgabenbereiche der ausgebrachten Mitarbeiterstelle sind:

- Beratung und Unterstützung der Schulleitung mit Schwerpunkt Schulorganisation und Schülerverwaltung,
- aktive Beteiligung am Qualitätsmanagement und an Personalentwicklungsmaßnahmen der Schule,
- Mitarbeit bei der Amtlichen Statistik sowie der Erstellung sonstiger statistischer Erhebungen und Meldungen,
- Bearbeitung von Gastschulanträgen sowie Überwachung der Gastschulverhältnisse,
- Mitarbeit bei der Überwachung der Schulpflicht,
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Schüleranträgen (z. B. Befreiungen, Abmeldungen und Beurlaubungen),
- Abwicklung von Arbeiten im Zusammenhang mit der Heimunterbringung der Schülerinnen und Schüler,
- Mitwirkung bei der Erstellung von Stunden- und Vertretungsplänen,
- Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von schulischen Veranstaltungen,
- Mithilfe bei der Betreuung der EDV in der Schulverwaltung sowie
- Mitwirkung bei der Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit.

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen in einer einschlägigen Fachrichtung oder einer vergleichbaren Qualifikation
- Gute Examensnoten

Überfachliche Qualifikationen

- Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche schnell und umfassend einzuarbeiten
- Fähigkeit und Bereitschaft zu konzeptioneller und organisatorischer Arbeit
- Kreativität und Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres und überzeugendes Auftreten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisations-, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick
- Fundierte Kenntnisse im Schulrecht
- Fundierte EDV-Kenntnisse (UNTIS, WinSV, WinLD, Office)
- Überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten

II. Mitarbeiter/Mitarbeiterin II in der Schulleitung

Schwerpunkt Schulorganisation und Haushalt

Zentrale Aufgabenbereiche der ausgebrachten Mitarbeiterstelle sind:

- Beratung und Unterstützung der Schulleitung mit Schwerpunkt Schulorganisation und Haushalt,
- aktive Beteiligung am Qualitätsmanagement und an Personalentwicklungsmaßnahmen der Schule,
- Mitarbeit bei der Amtlichen Statistik sowie der Erstellung sonstiger statistischer Erhebungen und Meldungen,
- Mitarbeit bei der Einschreibung der Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule,
- Entwurf des Haushaltsplans und digitale Abwicklung, insbesondere selbstständige Erstellung des Entwurfs des Haushaltsplans für Vermögens- und Verwaltungshaushalt in Abstimmung mit dem Schulleiter, den System-, Fach- und Raumbetreuern sowie sonstigen Beauftragten,
- Mitarbeit bei der Abstimmung des Haushalts mit dem Sachaufwandsträger,
- Abwicklung des laufenden Verwaltungs- und Vermögenshaushalts,

- Mitwirkung bei der Führung des Bestandsverzeichnisses und dessen digitaler Abwicklung,
- Mitwirkung bei der Erstellung von Stunden- und Vertretungsplänen,
- Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von schulischen Veranstaltungen,
- Mithilfe bei der Betreuung der EDV in der Schulverwaltung sowie
- Mitwirkung bei der Darstellung der Schule in der Öffentlichkeit.

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen in einer einschlägigen Fachrichtung oder einer vergleichbaren Qualifikation
- Gute Examensnoten

Überfachliche Qualifikationen

- Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche schnell und umfassend einzuarbeiten
- Fähigkeit und Bereitschaft zu konzeptioneller und organisatorischer Arbeit
- Kreativität und Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres und überzeugendes Auftreten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisations-, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick
- Fundierte Kenntnisse im Schulrecht
- Fundierte EDV-Kenntnisse
- Überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten

Beide Stellen sind in Besoldungsgruppe A15 ausgebracht.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Es ist gewünscht, dass der künftige Funktionsstelleninhaber/die künftige Funktionsstelleninhaberin seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in der unmittelbaren Umgebung nimmt.

Aussagekräftige Bewerbungen, die einen tabellarischen Lebenslauf, die Dienstliche Beurteilung 2014, eine aktuelle Anlassbeurteilung sowie eine Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsexamina (oder vergleichbare Qualifikationen) enthalten, sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schwäbischen Schulanzeiger auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Der Bewerbung ist von der Schulleitung eine Stellungnahme beizufügen.

Die Schulleitungen werden gebeten, den Lehrkräften die Ausschreibung in geeigneter Weise bekannt zu geben.

ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen

Grundschulen und Mittelschulen

Rektorinnen/Rektoren an Grundschulen und Mittelschulen

Staatliches Schulamt	Bezeichnung der Schule Schulort, Schulnummer	Schüler- zahl	Klas- sen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe
im Landkreis Donau-Ries	Grundschule Nördlingen an der Schillerstraße [Sch-Nr. 8919] <i>Erneute Ausschreibung: Siehe dazu Punkt 10 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber“.</i>	175	10	R/Rin	A 13+AZ ¹⁾
im Landkreis Günzburg	Grundschule Münsterhausen [Sch-Nr. 8725]	70	4	R/Rin	A 13+AZ ¹⁾
im Landkreis Neu-Ulm	Grundschule Altenstadt [Sch-Nr. 8741] <i>An der Außenstelle in Osterberg werden seit vielen Jahren die Schülerinnen und Schüler in jahrgangskombinierten Klassen 1/2 und eine 3/4 unterrichtet.</i> <i>Erneute Ausschreibung: Siehe dazu Punkt 10 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber“.</i>	228	11	R/Rin	A 14
im Landkreis Ostallgäu	Grundschule Nesselwang [Sch-Nr. 8835] <i>Erneute Ausschreibung: Siehe dazu Punkt 10 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber“.</i>	135	7	R/Rin	A 13+AZ ¹⁾

¹⁾ Amtszulage 203,05 €

Konrektorinnen/Konrektoren an Grundschulen und Mittelschulen

Staatliches Schulamt	Bezeichnung der Schule Schulort, Schulnummer	Schüler- zahl	Klas- sen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe
im Landkreis Aichach- Friedberg	Grundschule Kissing [Sch-Nr. 8605]	394	18	KR/KRin	A 13+AZ ²⁾

im Landkreis Augsburg	Mittelschule Untermeitingen [Sch-Nr. 8623]	194	10	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
---------------------------------	---	-----	----	---------	-----------------------

Es werden eine engagierte Mitarbeit im Schulversuch TAFF und bei der weiteren Implementierung und Weiterentwicklung der Vorbereitungsklassen V1 und V2 erwartet.

im Landkreis Augsburg	König-Otto I.-Grundschule Königsbrunn-Nord [Sch-Nr. 8646]	250	12	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
---------------------------------	---	-----	----	---------	-----------------------

Erfahrungen in der Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte sind erwünscht.

im Landkreis Neu-Ulm	Grundschule Vöhringen-Süd [Sch-Nr. 8775]	257	12	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
--------------------------------	---	-----	----	---------	-----------------------

Die Grundschule Vöhringen-Süd verfügt über vier Ganztagesklassen.

Erneute Ausschreibung: Siehe dazu Punkt 10 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber“.

in der Stadt Augsburg	Werner-von-Siemens-Grundschule Augsburg-Hochzoll-Nord [Sch-Nr. 8500]	333	16	KR/KRin	A 13+AZ ¹⁾
---------------------------------	--	-----	----	---------	-----------------------

Erneute Ausschreibung: Siehe dazu Punkt 10 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber“.

1) Amtszulage 203,05 € | 2) Amtszulage 262,20 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers:	Freitag, 25.05.2018
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Dienstag, 29.05.2018
Regierung von Schwaben:	Dienstag, 05.06.2018

Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften, Sonderschullehrkräften, Fachlehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.

3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Mittelschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule/Mittelschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen/Mittelschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Mittelschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiterin/Schulleiter, ständige Vertreterin/ständiger Vertreter und weitere Vertreterin/weiterer Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn eine Angehörige oder ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich die Angehörige oder der Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsstelleninhaberinnen und Funktionsstelleninhaber wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
10. In Ziffer 12 der Beförderungsrichtlinien ist geregelt, dass die Regierungen Ausnahmen von den erforderlichen Bewertungsstufen der dienstlichen Beurteilung zulassen können, wenn auch nach wiederholter Ausschreibung keine entsprechenden Bewerbungen vorliegen und an der unverzüglichen Besetzung der Stelle ein dienstliches Interesse besteht und der Bewerber bzw. die Bewerberin für die Wahrnehmung der Funktion fachlich geeignet erscheint. Bei einer erneuten Ausschreibung können sich deshalb auch Lehrkräfte bewerben, die bei der Erstausschreibung den Beförderungsrichtlinien nicht entsprochen haben. Die Regierung behält sich vor, im Einzelfall eine entsprechende Ausnahme von den Beförderungsrichtlinien zuzulassen.
11. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann die erfolgreiche Bewerberin oder der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
12. Es wird erwartet, dass die Schulleiterin oder der Schulleiter ihre oder seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

13. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s.o.).
14. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das Modul A (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation der Bewerberin/des Bewerbers für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.
Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des web-based Trainings (WBT) erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S. 159-160).

*ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen*

Fachberatungen

Ausschreibung einer Stelle einer/eines Regionalbeauftragten des Arbeitskreises #lesen.bayern zur Leseförderung in Schwaben

Ab dem Schuljahr 2018/2019 ist für den am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) angesiedelten Arbeitskreis #lesen.bayern (bisher Arbeitskreis „Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit“) die **schulartübergreifende Tätigkeit** einer bzw. eines **Regionalbeauftragten** für Schwaben **an eine Lehrkraft neu zu vergeben**. Für die Tätigkeit werden insgesamt zwei Anrechnungsstunden gewährt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises #lesen.bayern begreifen Leseförderung als eine Aufgabe aller Fächer. Sie setzen sich intensiv mit dem aktuellen Stand der Leseforschung sowie – in Abstimmung mit den Schulbibliothekarischen Fachberatern – mit wesentlichen Entwicklungen im Bereich der Schulbibliotheksarbeit auseinander und unterstützen schulartübergreifend die Schulaufsicht und Schulen bei ihrer zentralen Daueraufgabe der Leseförderung in allen Fächern.

Zu den Aufgaben der bzw. des Regionalbeauftragten gehören vor allem:

- Unterstützung der Implementierung der schulart- und fächerübergreifenden Leseförderungsinitiative #lesen.bayern in Schwaben als Referent/in, insbesondere in Zusammenarbeit mit der RLFB;
- Beratung der Schulen bezüglich der systematischen und fächerübergreifenden Stärkung des Kompetenzbereichs Lesen unter Einbezug der Neuen Medien;
- in Abstimmung mit der Leitung des Arbeitskreises #lesen.bayern: Sammeln, Erarbeiten und Multiplikation von Konzepten und Materialien für die Leseförderung an den Schulen;
- Teilnahme an Besprechungen/Tagungen des ISB-Arbeitskreises #lesen.bayern (i.d.R. zwei Mal jährlich in München bzw. Dillingen);
- Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen zur Leseförderung, z. B. regionale Durchführung von Wettbewerben;
- Unterstützung der Schulbibliothekarischen Fachberater bei der Beratung von Schulen mit dem Focus „Schulbibliothek als multimediales Wissenszentrum“;

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen und Organisationen sowie mit dem Referat „Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit“ des ISB und den entsprechenden Ansprechpartnern an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP).

Bewerben können sich Lehrkräfte des staatlichen Schuldienstes, die über die Befähigung für das Lehramt an Grundschulen verfügen. Eine Fächerkombination mit dem Fach Deutsch stellt im Sinne des fächerübergreifenden Ziels der Sprachlichen Bildung keine zwingende Voraussetzung dar. Affinität und Erfahrung im Bereich der Leseförderung (ggf. im sprachsensiblen Fachunterricht) werden erwartet.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit einer knappen Darstellung ihres Lebenslaufs und beruflichen Werdegangs unter besonderer Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen im Bereich der Leseförderung über die Schulleitung, das Staatliche Schulamt sowie die Regierung von Schwaben an das

Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Referat V.4

Salvatorstr. 2

80333 München

bis spätestens 11. Mai 2018 (Eingang Regierung von Schwaben) – sowie parallel dazu per Mail an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (christina.neugebauer@isb.bayern.de).

Für Rückfragen steht die Referentin für Leseförderung am ISB, Frau Neugebauer (Telefon: 089/ 2170-2246), gerne zur Verfügung.

Ausschreibung einer Stelle Beraterin/Berater Migration am Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg

Im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Günzburg ist eine Stelle als „Beraterin/Berater Migration“ (**Grundschule und Mittelschule**) neu zu besetzen.

Die Beraterin oder der Berater Migration erhält für die Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S.136).

Die Aufgaben und die Voraussetzungen für eine Bewerbung als Beraterin oder Berater Migration sind durch die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17. Mai 2011 AZ.: IV.2 – 5 S 7400-4b.40 810, veröffentlicht im KWMBI Nr. 12/2011 S.119 geregelt.

Vorausgesetzt werden:

- die notwendige Ausbildung im Fach Deutsch als Zweitsprache oder
- eine vergleichbare Qualifikation durch Lehrerfortbildungen;
- eine mehrjährige Erfahrung im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte.

Um die Stelle können sich verbeamtete Lehrkräfte oder Lehrkräfte mit unbefristeten Verträgen an Grundschulen oder Mittelschulen bewerben. Sie wird zunächst auf drei Jahre befristet. Schulleiterinnen und Schulleiter oder stellvertretende Schulleiterinnen und Schulleiter können grundsätzlich nicht zu Beraterinnen oder Berater Migration bestellt werden.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers:
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:
Regierung von Schwaben:

Freitag, **25.05.2018**
Dienstag, **29.05.2018**
Dienstag, **05.06.2018**

ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für das Fach Sport beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist eine **Fachberaterstelle für Sport (Grundschule)** neu zu besetzen.

Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grundschulen bewerben, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport.

Die Fachberatertätigkeit beinhaltet die Beratung, Betreuung und Fortbildung von Lehrkräften, die das Fach Sport unterrichten.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten über die Qualifizierung für das Fach Sport in der Grundschule verfügen. Darüber hinaus wird eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ erwartet. Die Besetzung soll zum neuen Schuljahr 2018/19 erfolgen.

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Sport gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Schulleiterinnen oder Schulleiter und stellvertretende Schulleiterinnen oder Schulleiter können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers:

Freitag, **25.05.2018**

Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:

Dienstag, **29.05.2018**

Regierung von Schwaben:

Dienstag, **05.06.2018**

*ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen*

Andere Regierungsbezirke

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen und Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten – allen zugänglichen – Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php>

Schulaufsicht

Der Ausschreibungsort zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen ist

**ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt)
des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbungen mit folgenden Unterlagen einzureichen:

1. Aussagekräftiges Bewerbungsschreiben
2. Lebenslauf mit genauen Angaben über Bildungsweg
3. Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung mit Zeitangaben bei Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen
4. Kurze Zusammenstellung von außerschulischen Tätigkeiten (wie z. B. als Referent/Referentin oder/und Autor/Autorin) sowie den erforderlichen EDV-Kompetenzen
5. Erklärung über Tätigkeit von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG (Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz)

VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN**Aussetzung der externen Evaluation an bayerischen Schulen****Schreiben des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus
vom 13.04.2018, Az. IV.7-BS4200.4/53/2**

Sehr geehrte Damen und Herren Evaluatorinnen und Evaluatoren,

seit 2008 ist die Evaluation als zentrales Instrument der Qualitätssicherung und -entwicklung im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Art. 113 c) für alle staatlichen Schulen verbindlich verankert.

Das Gesamtkonzept beruht auf einem Zusammenspiel von externer und interner Evaluation. Die externe Evaluation gibt dabei der Schule regelmäßige und systematische Rückmeldungen über ihre Stärken und Schwächen und gründet in Ihrem besonderen Einsatz und Ihrem großen Engagement für die Weiterentwicklung der Schulqualität in Bayern. Durch Ihre Erfahrung und Ihre intensive Auseinandersetzung mit den Besonderheiten, Profilen und Strukturen der Schulen enthält jeder einzelne Evaluationsbericht eine individuelle Rückmeldung für die einzelne Schule. Ausgehend von diesem Bericht und den in enger Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht formulierten Ziel- und Handlungsvereinbarungen ergeben sich wertvolle Impulse für die weitere Arbeit an der Schule.

Nach rund zehn Jahren ist es Zeit für ein Innehalten und eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Instrumente der externen Evaluation, damit diese auch künftig den Anforderungen an hochqualitative Schulentwicklungsprozesse gerecht werden, noch konsequenter an der Unterrichts- und Schulentwicklung ausgerichtet und ihren vollen schulpraktischen Nutzen entfalten können. Mit der geplanten Weiterentwicklung soll auch eine deutliche Verschlankeung der Verfahren erreicht werden.

Um ausreichend Zeit und Raum für eine Überprüfung und Weiterentwicklung des bisherigen Systems der schulischen Evaluation zu gewinnen, wird die externe Evaluation für die Dauer des Schuljahres 2018/19 ausgesetzt.

Für Ihr großes Engagement im Rahmen der Evaluation, für Ihren hohen Einsatz zugunsten der bayerischen Schulqualität und vor allem für Ihre hilfreiche Unterstützung jeder einzelnen Schule möchte ich Ihnen auf diesem Weg meinen ganz persönlichen Dank aussprechen. Auf Ihrem reichen Erfahrungsschatz und Ihrer Expertise können wir weiter aufbauen!

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen

A handwritten signature in blue ink, reading "Bernd Sibler". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Bernd Sibler

Schulbezogenes Verfahren an Grundschulen und Mittelschulen

Für das Schuljahr 2018/19 werden für einige freie Lehrerstellen Versetzungen und Neueinstellungen im Bereich des Lehramts Grundschulen und Mittelschulen schulbezogen unter Beteiligung der Schulleitung vorgenommen. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2018/19 durch steigende Klassenzahl bzw. durch Abgang von Lehrkräften ein Personalbedarf entsteht. Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der aktuellen Klassenbildungssituation.

Es können sich sowohl Versetzungs- als auch Neueinstellungsbewerberinnen und -bewerber auf dieselbe ausgeschriebene Stelle bewerben.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Das zuständige Staatliche Schulamt und die Schulleitungen prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2018/19 ein gesicherter Lehrerberarf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet in Absprache mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und meldet diese mittels des Online-Formulars „Schulbezogenes Verfahren – Stellenausschreibung“, das im Internetauftritt der Regierung von Schwaben vom 28.05.2018 bis zum 20.06.2018 unter „Schulbezogenes Verfahren an Grundschulen und Mittelschulen“ hinterlegt ist.
3. Nach der Stellungnahme des zuständigen Staatlichen Schulamtes werden die freien Stellen im Internetauftritt der Regierung von Schwaben für eine Woche (25.06.2018 bis 01.07.2018) unter „Schulbezogenes Verfahren an Grundschulen und Mittelschulen“ veröffentlicht.
4. In diesem Zeitraum können sich interessierte Grundschul-, Mittelschul- sowie Volksschullehrkräfte mittels eines Online-Formulars bewerben. Voraussetzung ist allerdings eine Beschäftigung bzw. Neueinstellung im Regierungsbezirk Schwaben.
5. Die gesammelten Bewerbungen werden ab dem 03.07.2018 durch die Regierung von Schwaben an das zuständige Staatliche Schulamt sowie die ausschreibende Schule weitergeleitet.

6. Die ausschreibende Schule erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerberinnen und Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen.

Wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt, gilt:

- *Lehrkräfte haben Vorrang, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können.*
- *Versetzungsbewerberinnen und Versetzungsbewerber sind Neueinstellungsbewerberinnen und Neueinstellungsbewerber vorzuziehen.*
- *Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber haben Vorrang.*

Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerbungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.

7. Die Schulleitung legt dem zuständigen Staatlichen Schulamt bis spätestens 12.07.2018 einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag sowie das unterschriebene Formblatt „Erklärung der Beschäftigungsabsicht“ vor. Diese Unterlagen übermittelt das Staatliche Schulamt der Regierung von Schwaben zum Vollzug bis spätestens 13.07.2018, soweit das Staatliche Schulamt nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Bestehen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Weitere bzw. aktualisierte Informationen erhalten Sie im Internetauftritt der Regierung von Schwaben unter dem Punkt „Schulbezogenes Verfahren an Grundschulen und Mittelschulen“.

Termine:

Veröffentlichung des Ausschreibungsformulars	28.05.2018 bis 20.06.2018
Veröffentlichung der freien Stellen	25.06.2018 bis 01.07.2018
Rückmeldung des Rankings	bis 12.07.2018

NICHTAMTLICHER TEIL**Stelle einer Sonderschulkonrektorin/eines Sonderschulkonrektors
an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum****Stellenausschreibung der Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V.****Ausschreibung einer Stelle an der Notker-Schule, privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V.**

Das private Förderzentrum Notker-Schule, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Memmingen umfasst die Schulvorbereitende Einrichtung, die Grund-, Mittel- und Berufsschulstufe und zwei Partnerklassen. Es besteht eine enge konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Tagesstätte.

Der Schule wurde 2015 vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus das Prädikat „Inklusive Schule“ verliehen.

Der Unterricht erfolgt nach dem amtlichen Lehrplan Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Träger des Förderzentrums sowie weiterer Einrichtungen für Menschen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist die Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V.

Im laufenden Schuljahr besuchen rund 145 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu in 14 Klassen das Förderzentrum. Hinzu kommen drei SVE-Gruppen sowie zwei Partnerklassen aus der Elisabethenschule, Grundschule Memmingen (Partnerschule).

Für das Förderzentrum geistige Entwicklung Memmingen suchen wir zum 01. August 2018 eine Sonderschulkonrektorin oder einen Sonderschulkonrektor der Besoldungsgruppe A15.

Wir wünschen uns:

- Kooperativen Führungsstil, Organisations- und Teamfähigkeit, Belastbarkeit
- gute fachliche, pädagogische und kommunikative Fähigkeiten
- interdisziplinäre Grundhaltung und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Heilpädagogischen Tagesstätte und dem Kindergarten
- Erfahrung im Unterricht in möglichst allen Förderstufen eines Förderzentrums und im Mobilen sonderpädagogischen Dienst
- Offenheit für Kooperationen mit anderen Schularten, öffentlichen und privaten Einrichtungen, auch unter dem Aspekt der Inklusion

- Solidarität und Loyalität gegenüber dem privaten Träger, seinen Grundsätzen und seinem Leitbild

Wir bieten Ihnen:

- eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten
- ein kompetentes, engagiertes und erfahrenes Leitungsteam
- ein angenehmes, kollegiales Umfeld
- fachliche Fort- und Weiterbildung

Staatliches Personal kann dem privaten Träger zugeordnet werden. Die Besoldung erfolgt durch den Freistaat Bayern, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen ab Veröffentlichung der Ausschreibung an die

Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu e.V.

Schlachthofstraße 49

87700 Memmingen.

Eine Kopie der Bewerbungsunterlagen ist auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

ADin Susanne Reif
Leiterin des Bereichs Schulen

Umweltbildung BayernTourNatur 2018

BayernTourNatur

Naturführungen in Bayern 2018



Das Bayerische Umweltministerium hat unter seiner Dachmarke „BayernTourNatur“ wieder ein umfangreiches Naturerlebnisangebot zusammengestellt. Anbieter sind viele hundert Naturführer aus Vereinen, Verbänden, Bildungseinrichtungen, Behörden und Kommunen. Sie alle laden insbesondere auch Kinder und Familien dazu ein, die heimische Naturvielfalt auf spannende und spielerische Weise zu entdecken. In diesem Jahr stehen im Veranstaltungszeitraum von April bis Oktober bayernweit mehr als 7 500 Termine auf dem Programm. In der letzten Saison zählte die BayernTourNatur rund 80 000 Teilnehmer.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt diese in Deutschland einmalige Veranstaltungsreihe. Denn die angebotenen Führungen sind erstklassige Anregungen für Unterrichtsergänzungen am Lernort Natur. Interessierte Lehrkräfte sollten mit dem jeweiligen Veranstalter individuelle Termine für ihre Schulklasse vereinbaren.

bayerntournatur.de

BayernTourNatur-Magazin 2017

Für jeden Regierungsbezirk gibt es ein eigenes Veranstaltungsmagazin mit vielen nützlichen Informationen. Sie sind auch in größerer Stückzahl kostenlos bestellbar unter

www.bestellen.bayern.de/btn



Kontakt: btn-team@stmuv.bayern.de, Tel. 089 9214-3689